

Andreas Haas – Gruppensprecher

[haas.andreas@afdbayern.de](mailto:haas.andreas@afdbayern.de)

Thomas Klaukien - Stellvertretender Gruppensprecher

[thomas.klaukien@afdbayern.de](mailto:thomas.klaukien@afdbayern.de)

Johannes Köhler

[johannes.koehler@afdbayern.de](mailto:johannes.koehler@afdbayern.de)

Direktorium  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Thomas Jung  
- per E-Mail -  
90744 Fürth



im Fürther  
Stadtrat

Fürth, 29. August 2024

## Sicherheit bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen hiermit diese Anfrage:

*Das Marktamt äußert sich dazu, ob sich Schutz-Poller aus Beton nutzbringender und optisch ansprechender gestalten lassen. Die Moskauer Stadtverwaltung hat eine Sitzbank daraus gemacht.<sup>1</sup> Das ist nicht ganz so häßlich und es hat für die Bürger wenigstens einen praktischen Wert.*

Das entsetzliche Messer-Massaker auf einem "Fest für Vielfalt" der Stadt Solingen durch einen abgelehnten und ausreisepflichtigen Asylbewerber aus Syrien, das drei Menschenleben und acht Verletzte gefordert hat und zu dem sich die Terrororganisation "Islamischer Staat" bekannt hat, hat erneut eine Debatte über die Sicherheit im öffentlichen Raum ausgelöst.

Dabei gibt es Stimmen, die Messerverbote als Lösung propagieren. Wir als AfD im Fürther Stadtrat sehen darin auch dann noch blinden Aktionismus, wenn Geldmittel zu deren tatsächlicher Durchsetzung bei einigen Großveranstaltungen wie Michaeliskirchweih oder Weihnachtsmarkt von Bund oder Freistaat bereit gestellt würden. Denn wer bereit und entschlossen ist, wahllos ihm völlig unbekannte Menschen zu töten, der kann und wird auch dann noch zuschlagen, wenn alle Fürther Vorortkirchweihen durch aufwändige Personenschleusen mit Metalldetektoren geschützt würden.

Bundes- und Landespolitik tragen wesentlichen Anteil an der, vor dem Hintergrund solcher Attentate jedes mal aufs Neue, als unzureichend wahrgenommenen öffentlichen Sicherheit, wenn Ausländer ohne Bleiberecht, die als Asylbewerber nach Deutschland kamen und deren Asylgesuch negativ beschieden wurde, nicht konsequent abgeschoben

---

<sup>1</sup> Siehe das Bild auf Seite 2, das am 20. August 2024 nahe des Roten Platzes von unserem Sprecher aufgenommen wurde. Die Sitzbank aus massivem Beton wird dort auch als Werbefläche für bevorstehende kulturelle Veranstaltungen genutzt.

werden und dann derartige Massaker begehen. Ein behebbares Defizit sehen wir besonders beim Herkunftsland Syrien, zumal ein nicht geringer Teil der Asylbewerber aus diesem Land in offener und teils auch militant-kämpferischer Opposition zu der säkular ausgerichteten Regierung unter Präsident Assad steht.

Klar ist freilich, daß die Stadt Fürth das Problem mit den ausreisepflichtigen Ausländern mangels Zuständigkeit nicht lösen kann. Daher beschränken wir uns bei dieser Anfrage auf die dargestellte Möglichkeit zur Verbesserung bei den Beton-Pollern und bitten um Umsetzung durch das Marktamt.

Mit freundlichen Grüßen,

Andreas Nees

Alina

TK

